



Roger Bartlett

Bühnenkampf

ohne Waffen

Bühnenkampf

ohne Waffen

ISBN: 978-3-7695-0339-5
Deutsche Erstauflage, 2018

© **DEUTSCHER THEATERVERLAG GMBH**

Grabengasse 5
69469 Weinheim

www.dtver.de
theater@dtver.de

Tel.: 0049.6201.87907-0
Fax: 0049.6201.507082

© der englischen Originalausgabe 2016
Roger Bartlett, Stage Combat: Unarmed, Nick Hern Books, London

Titelbild: © Nick Hern Books, London
Umschlaggestaltung und Satz: das grafik.buero | Kai Becker
Druck: Canon Deutschland, Business Services GmbH, Ditzingen

Zur deutschen Übersetzung: Der Autor musste im Englischen keine Rücksicht auf das generische Maskulinum nehmen. Im Deutschen ist die parallele Verwendung männlicher und weiblicher Formen inzwischen aber weit verbreitet. Dennoch haben Übersetzerin und Verlag sich bei diesem Buch für das generische Maskulinum entschieden, um die vielen, teils diffizilen und im Deutschen noch nicht eingeführten Fachbegriffe, die für dieses Lehrbuch so wichtig sind, in eine möglichst flüssige, unkomplizierte Sprache einzubetten. Mit den Lesern sind selbstverständlich auch die Leserinnen, mit den Kursteilnehmern auch die -teilnehmerinnen usw. gemeint.

Roger Bartlett

Bühnenkampf

ohne Waffen

Aus dem Englischen
von Ilka Schlüchtermann

Roger Bartlett

Roger Bartlett, renommierter Dozent und Prüfer an der BASSC (British Academy of Stage & Screen Combat), der führenden Organisation für Bühnenkampf-Ausbildung in Großbritannien, hat Veranstaltungen und Workshops in ganz Europa und den USA zum Thema Bühnenkampf geleitet, darunter an der Royal Academy of Dramatic Art und dem Nissan Nativ Acting Studio in Jerusalem; zudem ist er seit 2003 Lehrer an der Birmingham School of Acting und seit 2004 am City Lit in London.

Roger ist außerdem Kampfchoreograph – Mitglied des British Equity’s Fight Directors Register – und hat bei vielen bedeutsamen Theaterproduktionen mitgewirkt, wie zum Beispiel am Liverpool Everyman, am Bush Theatre, West Yorkshire Playhouse, Theatre Royal Bath, Southwark Playhouse, Finborough Theatre, Gala Theatre, Durham und Warwick Castle – sowie in Theatergruppen wie Paines Plough, Sell a Door und am Iris Theatre. Er war Assistent des Kampfchoreographen beim weltweit erfolgreichen *One Man, Two Guvnors* von Richard Bean.

Für Film und Fernsehen war Roger Bartlett Teil des Stunt-Teams bei der Produktion *Hammer of the Gods* von Vertigo Films, sowie bei der bekannten TV Show *Vikings* – er erfüllte sich seinen Traum, als er ein oder zwei Zombies in *Apocalypse* tötete.

Er begann als Schauspieler an kleinen und freien, experimentellen Theatern (*Fringe Theatre*), arbeitete an studentischen Filmproduktionen mit und ist auch heute noch regelmäßig als Schauspieler und Regisseur für die Company of Ten, eine Amateurtheater-Gruppe des Abbey Theatre in St. Albans tätig. Dort lebt er heute mit seiner Frau und einer Katze.

www.fights4stage.com

Verlag und Übersetzerin bedanken sich sehr herzlich bei Dörte Jensen von Stage Combat Deutschland für die fachliche Beratung bei dieser Übersetzung.

Sie wollen nach der Lektüre dieses Buchs Ihre neu gewonnenen Kenntnisse vertiefen? Stage Combat Deutschland (www.stage-combat.de) bietet Bühnenkampf-Workshops zu einer Vielzahl von Themen an, mit qualifizierten deutschsprachigen und internationalen Lehrern. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Bühnenkampfexperten in Ihrer Region und für Ihr Projekt.

Gefährlich aussehende, aber immer sichere Bühnenkämpfe wünscht Ihnen

Dörte Jensen

Bühnenkampfunterricht und –choreographie, Stuttgart
www.kampfchoreo.de

Inhalt

Vorwort von Richard Ryan	ix
Einführung: Sicherheit geht vor	xi
Wie man dieses Buch benutzt	xv
1. Würgen	1
2. Ziehen und Stoßen	17
3. Hebel anwenden	29
4. Fallen	41
5. Schlagen mit der offenen Hand – Ohrfeigen	51
6. Schlagen mit der Faust	67
7. Abwehren, abblocken, ausweichen	87
8. Treten	109
9. Schmerz darstellen	137
10. Kämpfen	147
Weiterführende Informationen	156
Danksagungen	157
Verzeichnis der Techniken und Videofilme	158
Glossar der englischen Begriffe mit Übersetzung	160

Vorwort

Richard Ryan

Es gibt nur wenige Bücher über Bühnenkampf auf dem Markt, und noch weniger sind von Autoren geschrieben, die selbst als professionelle Schauspieler, Choreographen oder Theaterpädagogen arbeiten. Roger Bartlett jedoch ist einer von ihnen – ein Profi durch und durch. Er hat selbst ausprobiert, ob das, was er predigt, auch tatsächlich auf der Bühne funktioniert.

Ich kenne Roger seit sechzehn Jahren, seit er sich zum ersten Mal bei der *British Academy of Stage & Screen Combat* als Bühnenkampf-Lehrer beworben hat. Die BASSC gilt auf nationaler wie internationaler Ebene als führende Organisation für professionellen Bühnenkampf in Großbritannien. Seit jener Zeit bin ich von Rogers Ehrgeiz, die eigenen Techniken zu verbessern und sich neues Wissen anzueignen, sowie von seiner unstillbaren Neugier und Hingabe sehr angetan. Er ist mittlerweile in allen Bühnenkampftechniken bewandert – Fechten, verschiedene Kampfsportarten – ein „Master-Teacher der BASSC“ und zertifizierter Trainer der *Society of American Fight Directors*. Ich schätze Rogers Arbeit sehr und habe ihn auch für mein Stunt-Team bei zwei Fernsehproduktionen – *Hammer of the Gods* und *Vikings* – engagiert. Außerdem war er in verschiedenen Theaterstücken mein Assistent, darunter bei der im Bristol Old Vic Theater höchst erfolgreichen Produktion von *The Three Musketeers*.

Die meisten Bühnenkampf-Trainer möchten von ihren neuen Schülern wissen, was sie als das wichtigste Element dieser Bühnenkunst ansehen. Die Antwort ist fast immer dieselbe: „Sicherheit“. Dies ist eine gute, eine korrekte Antwort, allerdings ist der Satz „die Sicherheit der beteiligten Personen muss stets gewährleistet sein“, nicht ganz ausreichend. Der wesentliche Punkt hierbei ist doch: *Mit welchen Mitteln* kann man die größtmögliche Sicherheit erreichen? Welche Techniken werden in der Praxis angewandt, welche Vorgehensweisen im Training? In den Antworten auf diese Fragen findet man die grundlegende Philosophie von Bühnenkampf – und alle Fragen werden im vorliegenden Buch umfassend beantwortet.

Das Buch ist ein hervorragender Ratgeber, allerdings muss man wissen, dass beim Erlernen der Bühnenkampftechniken, wie bei jeder anderen sportlichen Disziplin, ein professioneller Lehrer niemals durch ein Buch zu ersetzen ist. Das, was Roger hier präsentiert, kommt einem persönlichen Training jedoch schon sehr nahe. Er hat in seinem Buch die elementaren Konzepte und Techniken zum 'Bühnenkampf ohne Waffen' so erklärt, wie es die Dozenten der BASSC tun. Das Einmalige an Rogers Buch ist, dass zu den verständlichen und umfassenden Beschreibungen der Bewegungsabläufe eine Reihe von Videos zur Verfügung steht, in denen alle Theorien noch einmal visuell verdeutlicht sind.

Das Buch skizziert in systematischer Weise die Schlüsseltechniken – inklusive praktischer Übungen und Trainingseinheiten –, in denen der Leser fundamentale Voraussetzungen wie Partnerarbeit, Augenkontakt, Energieumkehr (*Reversal of Energy*, s. Kap. 1), Balance, Körperschwerpunkt und Intention praktisch vor Augen geführt bekommt. Dieses Lehrbuch ist eine Bereicherung für jede private Bibliothek und ein unverzichtbarer Ratgeber für Schüler/Studenten, Schauspieler und Theatergruppen.

Richard Ryan ist einer der führenden Stunt- und Kampfchoreographen, der auf der Leinwand mit *Troy*, Guy Ritchies *Sherlock Holmes*-Filmen, *Solomon Kane*, *Stardust* und *The Dark Knight* (Sieger des SAG Award für das beste Film-Stunt Ensemble) sowie bei allen fünf Staffeln von *Vikings*, große Erfolge gefeiert hat. Theatererfahrung sammelte er bei Produktionen am National Theatre, der Royal Shakespeare Company, dem Donmar Warehouse, sowie als *Master of Arms* an der Royal Academy of Dramatic Art.

EINFÜHRUNG: SICHERHEIT GEHT VOR

Das vorliegende Buch widmet sich dem Bühnenkampf ohne Waffen. Es geht also, anders formuliert, der Frage nach, wie man jemanden – sicher – ordentlich verprügelt, das heißt, ohne ihm oder sich selbst weh zu tun.

Ich wiederhole – falls Sie es überlesen haben: ohne jemandem weh zu tun – SICHER.

Die persönliche Sicherheit und Gesundheit, genauso wie die des Partners, darf unter keinen Umständen aufs Spiel gesetzt werden – hier gibt es keine Kompromisse.

Nur sehr wenige Menschen wissen, was einen richtigen Kampf ausmacht, und deswegen realisieren die meisten Theaterleute und Theatergruppen auch nicht, wie wichtig professionelle Hilfe von Kampfchoreographen ist, um ein Stück gefahrlos und sicher auf die Bühne zu bringen. Die Aufgabe eines solchen Kampfchoreographen ist es, jeden einzelnen Schritt einer Kampfhandlung zu analysieren – wie kam es zu dieser oder jener Gewaltaktion, welche Folgen hat sie für die beteiligten Personen – und die Schauspieler in die Lage zu versetzen, die Gewaltszene so sicher wie möglich darzustellen.

Die Theaterhistorie ist voll von Geschichten, in denen Schauspieler Verletzungen davontrugen. Eine gute Freundin von mir, eine Schauspielerin, musste zum Beispiel in einer Produktion einmal eine Ohrfeige einstecken. Niemand im Team hatte irgendeine Ahnung von Bühnenkampftechniken, und so wurde einfach entschieden, den Schlag tatsächlich auszuführen. Dies ging in der Premiere richtig schief – ihr Trommelfell platzte. Sie hat heute nur noch 30% Hörvermögen, und das nach einer 'einfachen Ohrfeige'. Dieser Vorfall war der Anlass für sie, sich professionell ausbilden zu lassen, und sie ist heute eine der gefragtesten Kampfchoreographinnen in den USA.

Sie sagt: „Der Riss im Trommelfell ist für mich jetzt eine Art Barometer: Ich kann genau vorhersagen, wann ein Sturm aufkommt oder ob sich das Wetter ändert ... ehrlich.“

‘Bühnenkampf ohne Waffen‘ soll dem Leser einen Einblick in die grundlegenden Konzepte und Techniken für szenische Kampfhandlungen geben, die keine Waffen benötigen. Dies ist jedoch lediglich ein erster Ratgeber. Wie gut dieses Buch auch sein mag, ich werde immer dazu raten, Kampftechniken für die Bühne in Kursen mit einem professionellen Lehrer zu erlernen. Wenn Sie solch ein Training schon hinter sich haben, können Sie mein Buch gerne als Erinnerungsstütze benutzen oder auch als Zusatzmaterial für Ihren aktuellen Kurs. Wenn Sie im Amateur- und Studentenbereich oder in der freien, experimentellen Theaterszene arbeiten, dann steht Ihnen mit diesem Buch ein guter Ratgeber zu unterschiedlichen Techniken und deren praktischer – sicherer und verletzungsfreier – Umsetzung zur Verfügung. Es gibt Ihnen wichtige Hinweise darauf, was im Bereich des szenischen Kampfes möglich und machbar ist, und es wird Ihnen hoffentlich auch deutlich vor Augen führen, wann es notwendig wird, einen professionellen Trainer oder Kampfchoreographen zu engagieren. Die vorliegenden Techniken und Konzepte richten sich nach den Methoden, die ich zusammen mit anderen Mitgliedern der BASSC (*British Academy of Stage and Screen Combat*) – der führenden Organisation für Bühnenkampf-Training in Großbritannien – in den Kursen unterrichtete. Jeder für die BASSC arbeitende Trainer und jeder ehemalige oder jetzige Kursteilnehmer der BASSC wird mit diesen Techniken vertraut sein.

Ganz besonders freue ich mich, wenn das Buch Auslöser für Sie wäre, sich selbst intensiver mit dieser wunderbaren Kunstgattung zu beschäftigen.

Partnerarbeit

Bühnenkampf ist eine Schauspielkunst, die nur funktioniert, wenn die beiden Kampfgegner bzw. -partner eng zusammenarbeiten, um ihre Geschichte zu erzählen. Wenn man auf der Bühne mit jemandem zusammen agiert, reicht es nicht, einfach nur den eigenen Text zu sprechen. Man muss *mit* einem anderen menschlichen Wesen *sprechen*. Man muss *zuhören*, was der andere sagt und dann darauf antworten. Ein guter Schauspieler wird im Allgemeinen häufig ein ‘gebender’ Schauspieler oder ‘großzügiger’ Schauspieler genannt. Und genau diese Eigenschaften sind auch beim Bühnenkampf extrem wichtig.

Während man sich die Übungen aus diesem Buch aneignet, sie übt und zu beherrschen lernt, sollte man stets versuchen, der bestmögliche Partner für seinen „Gegner“ zu sein. Das bedeutet, dass man auf die Person, mit der man zusammenarbeitet, eingeht, sich in sie einfühlt, auf ihre Bedürfnisse achtet, sie unterstützt und ermutigt.

Um ein guter Partner zu sein, muss man:

- geduldig mit sich und seinem Partner sein.
- seinen Partner und dessen Arbeit respektieren.
- seine Techniken so korrekt ausführen, wie man nur kann.
- zuerst dafür Sorge tragen, dass die eigene Arbeit richtig und gut ist, bevor man den Partner kritisiert.
- dem Partner ein konstruktives Feedback geben.
- den Partner fragen, ob man ihm auf irgendeine Weise helfen kann, damit er sich bei seiner Arbeit wohl und sicher fühlt und selbstbewusst spielen kann.

Um ein guter Kampfpartner zu sein, muss man zu jeder Zeit auf seinen Schauspielkollegen achten, ihn genau beobachten, ihm die richtigen körperlichen und emotionalen Signale geben, damit er entsprechend reagieren kann, und alles dazu tun, dass der *ganze* Kampf so gut wird wie möglich – nicht nur der Teil, den man selbst beisteuert. Seien auch Sie ein *gebender* und ein *großzügiger* Schauspieler, nicht nur in den Kampfscenen, sondern im ganzen Stück.

Augenkontakt

Augenkontakt ist ein unverzichtbares Element für die Kommunikation mit dem Partner. Durch den Augenkontakt wissen wir, wann der Partner bereit ist zu handeln; anschließend hilft es ihm, zu erkennen, wann wir bereit sind für die nächste Aktion. Augenkontakt ist ein wichtiger Bestandteil des Signal-Schemas für den Kampf auf der Bühne. Er sorgt dafür, dass es eine permanente Verbindung zwischen den Partnern gibt, einen permanenten Austausch von Gedanken und Gefühlen, sowohl mit den Schauspielkollegen als auch mit dem Publikum.

Sie haben sicher schon einmal bei einem Blick in die Augen Ihres Mitspielers diesen Hilferuf gesehen: „Oh Gott, mein Text“. Und das passiert in Bühnenkämpfen genauso. Manchmal vergessen die Akteure einfach, was sie gerade tun sollten. Einmal habe ich mitbekommen, dass ein Schauspieler seinen Kampfpartner durch den gesamten Kampf hindurch sicher geleitet hat, Schritt für Schritt, denn der hatte tatsächlich den gesamten Bewegungsablauf vergessen.

Augenkontakt im Bühnenkampf ist absolut essenziell. Er stellt die enge Verbindung mit dem Schauspielkollegen dar, er hilft dabei, Gedanken und Gefühle zu vermitteln. Erst durch regelmäßigen und häufigen Augenkontakt und die dadurch

entstehende Beziehung zum Partner kann die Geschichte auf der Bühne wirksam und eindrucksvoll erzählt werden.

Und das Wichtigste: Augenkontakt bedeutet Sicherheit.

Dominanz der Körperseite (Rechts- und Linkshänder)

Auf einem Großteil der Fotos und des Videomaterials in diesem Buch werden die Übungen und Techniken von einem Rechtshänder dargestellt. Dementsprechend werden auch die rechte Hand oder der rechte Fuß vorrangig benutzt.

Dies liegt daran, dass die Menschen auf den Bildern selbst Rechtshänder sind. Wenn Sie – der Leser, die Leserin – Linkshänder sind und die Techniken und Übungen mit ihrer 'starken Seite' ausführen möchten, tun sie dies bitte auch: nehmen Sie die linke Hand und den linken Fuß. Ich habe versucht, die Beschreibungen so seitenneutral wie möglich zu halten, damit Rechts- und Linkshänder gleichermaßen daraus lernen können. Außerdem ermuntere ich meine eigenen Schüler immer dazu, diese waffenlosen Techniken beidseitig zu üben, einerseits, weil ich glaube, dass ein Training der schwächeren Seite den Lernprozess unterstützt und andererseits, weil man in einem Theaterstück schnell mal gefordert sein kann, mit der schwachen Hand oder dem schwachen Fuß zu agieren.

Also, bitte schön, nehmen Sie Ihre 'gute' Seite, egal welche. Aber probieren Sie ruhig auch mal Ihre 'schlechte' aus – langsam und vorsichtig.

Wie man dieses Buch benutzt

Das vorliegende Buch wird durch eine Vielzahl von Videos ergänzt – insgesamt vierzig –, die jede einzelne Technik noch einmal visualisieren. In den meisten Sequenzen sehen Sie mich als Angreifer und meine brillanten Schauspielkollegen Enric Ortuño und Yarit Dor als meine 'ahnungslosen Opfer'. Immer wenn Sie auf das Symbol  treffen, schauen Sie doch auf unsere Website www.stagecombatbook.com, klicken auf **VIDEOS** und geben das Passwort **STAYSAFE** ein, um Zugriff auf das Videomaterial zu haben.

Meine Bitte an Sie: Zuerst die Beschreibungen im Buch sorgfältig lesen und jede Kampftechnik durcharbeiten *bevor* Sie das Video anschauen. Man muss zunächst die Prinzipien und Methoden – vor allem jene, bei denen es um Sicherheit und Gesundheit geht – verstehen, bevor man sich an die Praxis wagen sollte. Jede Technik wird zunächst langsam vorgeführt, damit man die Bewegungsabläufe, sowie die vor den Zuschauern geheim gehaltenen Tricks deutlich erkennt. Anschließend sehen Sie dieselbe Technik noch einmal in ihrem ungefähren Aufführungstempo und aus Sicht des Publikums. Das heißt, Sie sehen alles mit den Augen des Zuschauers.

Folgen Sie den einzelnen Schritten wie im Buch beschrieben und sehen Sie sich dazu die entsprechenden Techniken im Film an. Versuchen Sie auf jeden Fall, die im Film gezeigte Aktion so ähnlich wie möglich nachzustellen. Nutzen Sie die Videos dazu, die schriftlichen Erklärungen jeder Technik besser zu verstehen – aber bitte denken Sie daran, dass die wichtigen Details und entscheidenden Sicherheitsinformationen hier auf diesen Seiten stehen.

KAPITEL 1: WÜRGEN

Ein Angriff, der scheinbar die Kehle des Opfers einengt oder zusammendrückt, um es am Atmen zu hindern.

Der Würgegriff ist die erste Technik, an der ich Ihnen das Prinzip 'victim control' (Kontrolle durch das 'Opfer') nahebringen möchte. Dieses Sicherheitskonzept gewährleistet, dass das Opfer die Kontrolle darüber behält, was mit ihm geschieht und sich damit vor Verletzungen schützt.

'Reversal of energy' (Energieumkehr) ist eine weitere Sicherheitstechnik und bedeutet, dass die Energie, die bei einem Angriff frei wird, von der erwarteten Kraft- richtung abgelenkt wird und das Opfer dadurch alles vollkommen unter Kontrolle hat. Bei Würgegriffen dient die Energieumkehr also zur Kontrolle des Angriffs durch das Opfer.

Zur Veranschaulichung der praktischen Ausführung und Wirkung dieser Techniken beschreibe ich im Folgenden unterschiedliche Arten von Würgegriffen, die auf der Bühne möglich sind.

Beginnen wir mit der Variante, die ich in meinem Training immer als erste wähle, denn sie vereint 'Opferkontrolle' und 'Energieumkehr', sowie weitere Strategien, die ein Schauspieler für den Bühnenkampf lernen und verinnerlichen sollte.

Würgegriff mit Energieumkehr

Bei Würgegriffen mit Energieumkehr nähern wir uns dem Opfer von vorn und benutzen beide Hände zum Würgen. Um dabei die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, müssen wir während des Angriffs auf die korrekte Handhaltung achten.

Halten Sie Ihre Hände so, als ob Sie mit jeder eine Flasche umfassen. Nun legen Sie die beiden Hände in der Art übereinander, dass das Gewebe zwischen beiden Daumen und Zeigefingern genau aufeinander liegt. Die Handhaltung sollte einen U-förmigen Kragen zeigen, der bequem um den Hals des Partners passt. Im Folgenden bezeichne ich diesen Griff als 'Sicherheitskragen', ich habe aber auch schon die Bezeichnungen 'Friedenstaube' und – etwas weniger ansprechend – 'Todeschmetterling' gehört.



Mit dieser Handhaltung führen Sie den Angriff aus.

- Augenkontakt herstellen, um sicherzugehen, dass der Partner bereit ist.
- Halten Sie zu Beginn des Angriffs Ihre Hände auf Halshöhe, die Finger zeigen Richtung Schultern des Partners, um das Risiko auszuschließen, dass Sie ihm unabsichtlich mit den Fingern ins Auge stechen.



- Hände und Arme entspannen. Schlagen Sie dann ganz leicht mit den Handflächen auf die Brustmuskeln (*M. pectoralis*) des Partners, sodass ein Geräusch entsteht. Dies ist der *'knap'*, das Treffergeräusch. Treffen Sie dabei möglichst nicht das Schlüsselbein – finden Sie eine für das Opfer angenehme Stelle. Diese Aktion sollte einem leichten Applaudieren ähneln: locker und entspannt, ohne größere Kraft auf den Brustkorb auszuüben. Nach der Berührung mit dem Brustkorb die Hände sofort leicht abprallen lassen.





Sinn und Zweck dieses Schlages auf die Brust ist es, die benötigte Energie zwar in den Angriff mitzunehmen, aber das Opfer dabei nicht zu gefährden. Außerdem unterstützt dieses zeitgleiche Geräusch dem Publikum gegenüber die aggressive Haltung des Angreifers.

- Formen Sie dann Ihre Hände zum U-förmigen 'Sicherheitskragen' und legen Sie diesen dem Opfer um den Hals. Die Oberkante des Handkragens ruht unmittelbar unter dem Kieferknochen, die Fingerspitzen liegen leicht an der Seite des Halses.



*'Dieses Buch beschreibt, wie man jemanden
so richtig verprügelt – aber sicher ...'*



Roger Bartlett – professioneller Kampfchoreograph und *Master Teacher* an der *British Academy of Stage & Screen Combat* – ist Mitglied der *Irish Theatre Company* und hat an zahlreichen Inszenierungen verschiedener englischer Theatergruppen mitgewirkt.

In diesem Buch gibt er einen detaillierten Einblick in die Choreographie und Inszenierung von Bühnenkämpfen ohne Waffen: überzeugend, realistisch und – vor allem – sicher. Dabei werden Sie mit den folgenden Techniken vertraut gemacht:

- Schlagen mit der offenen Hand
- Schlagen mit der Faust
- Treten
- Würgen
- Ziehen und Stoßen
- Fallen
- Hebel anwenden
- Abwehren, abblocken, ausweichen

Jede dieser Techniken wird durch Fotos anschaulich erklärt und mit online-Videos unterstützt, die alle Bewegungsabläufe zunächst langsam und anschließend im Aufführungstempo demonstrieren.

Für diejenigen, die schon über Erfahrung im Bühnenkampf verfügen, ist das Buch eine umfassende Gedächtnisstütze und wichtige Ergänzung im Anschluss an Kurse oder Workshops. Egal, vor welchem Hintergrund Sie sich diesem Thema widmen: *Bühnenkampf ohne Waffen* ist ein Standardwerk für alle, die überzeugende Kampfszenen in ihre Produktionen einbauen möchte, sei es im professionellen, Schul- oder Amateurtheater.

Besuchen Sie auch die Website unter www.stagecombatbook.com, die Sie mit reichem Videomaterial durch die Techniken und Übungen führt.

„Rogers Bühnenkampf-Choreografien sind allumfassend und überlassen nichts dem Zufall:

Er hält sowohl kreative wie praktische Lösungen bereit, um die Visionen des Regisseurs mit den Anforderungen der Produktion auf der Bühne harmonisch zu verbinden und lässt dabei spannungsvolle Bilder und überzeugende Szenen entstehen.“

Lisa White, Künstlerische Leiterin, Peppermint Muse Theatre Company